

Allgemeiner
Studierendenausschuss der
Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf



Autonomes Fachschaftenreferat

ASTA-Fachschaftsreferat • Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf

Düsseldorf, den 18.07.2023

FSVK-Sitzung

Datum der Sitzung	18.07.2023	Beginn der Sitzung	18:17 Uhr
Ort der Sitzung	SP-Saal	Ende der Sitzung	19:27 Uhr
Redeleitung	Gustav Schauer (Fachschaftenreferat)	Sitzungsdauer	70 Minuten
Protokoll	Luca Püttmann (Fachschaft Mathematik)	Davon Pausendauer	0 Minuten

Anwesende:

Vertretene Fachschaft	Anwesende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft (2023)
Anglistik		von
Antike Kultur		von
Biochemie	Sarah Michelle, Edajla	von
Biologie	Nikita	von
Chemie	Manuel	von
Germanistik		von
Geschichtswissenschaften	Joahnnnes, Oleg	von
Informatik	Florian	von
Informationswissenschaft		von
Jüdische Studien und Jiddistik		von
Jura	Lucas, Felix	von
Kommunikations- und Medienwissenschaft	Luca	von

Kunstgeschichte		von
Linguistik und Computerlinguistik	Vincent	von
Literaturübersetzen	Lena	von
Mathematik	Luca	von
Medien- und Kulturwissenschaft		von
Medizin		von
Modernes Japan		von
Musikwissenschaft		von
Naturwissenschaften	Leonie	von
Pharmazie		von
Philosophie	Olivia	von
Physik und Medizinische Physik	Marcel, Christian	von
Politikwissenschaft	Cem	von
PPE	Mike	von
Psychologie		von
Romanistik		von
Sozialwissenschaften und Soziologie		von
Toxikologie	(entschuldigt)	von
Transkulturalität	Elene, Elif	von
Wirtschaftschemie		von
Wirtschaftswissenschaften	Florian	von
Zahnmedizin		von
Fachschaftsreferent*in	Anwesend	Anmerkung
Robin Höhn	nein	entschuldigt
Luca Müller	nein	entschuldigt
Gustav Schauer	ja	
AStA-Vorstand	Anwesend	Anmerkung
Elif Benli	Nein	entschuldigt
Jemila Nesredin Said	Nein	
David-Luc Adelman	Nein	
Torben Seer	Nein	
SP-Präsidium	Anwesend	Anmerkung
Magdalena Kuom	Nein	
Lukas Moll	Ja	

weitere Anwesende und Gäste:	Carolin Fontaine
-------------------------------------	------------------

TOP 0	Regularia	Beginn: 18:17 Uhr
--------------	------------------	-------------------

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit der FSVK wird aufgrund von 18 vertretenen Fachschaften festgestellt.

Robin (FS-Ref) hat keine Protokolle vergangener FSVKen fertiggestellt.

Vorgeschlagene Tagesordnung:

TOP 0	Regularia
TOP 1	Berichte
A	Berichte – Fachschaftenreferat
B	Berichte – AStA-Vorstand
C	Berichte – SP-Präsidium
D	Berichte – Fachschaften
E	Berichte – Sonstige
TOP 2	Stellungnahme zu Shein
TOP 3	ESAG inkl. Selbstregularien
TOP 4	Verschiedenes

Änderungsanträge zur Tagesordnung:

- Gustav (FS-Ref) fügt „Satzungsänderung bzgl. Fachschaftsfinanzen“ als neuen TOP 2 hinzu.

Abstimmung zur Tagesordnung:

18 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltung
---------------	----------------	--------------

Beschlossene Tagesordnung:

TOP 0	Regularia
TOP 1	Berichte
A	Berichte – Fachschaftenreferat
B	Berichte – AStA-Vorstand
C	Berichte – SP-Präsidium
D	Berichte – Fachschaften
E	Berichte – Sonstige
TOP 2	Satzungsänderung bzgl. Fachschaftsfinanzen
TOP 3	ESAG inkl. Selbstregularien
TOP 4	Verschiedenes

TOP 1	Berichte	Beginn: 18:19 Uhr
A	Berichte - Fachschaftenreferat	Beginn: 18:19 Uhr

- Gustav (FS-Ref) ist diese Woche alleine. Alle anderen Fachschaftenreferenten sind im Urlaub.
- Bei der gestrigen Konstituierenden Sitzung des SP wurde Elif zur AStA-Vorsitzenden gewählt und ist daher aus dem FS-Ref zurückgetreten.
- Wie bereits länger bekannt ist, wird Luca (FS-Ref) von Ende August bis Ende Januar einen Erasmus-Aufenthalt in Spanien machen.
- Die nächste FSVK ist am 15.8. Dabei wird eine Nachwahl stattfinden auf die Plätze von Elif und Luca. Bisher steht nur Luca Püttmann (MAT) zur Wahl. Es braucht dringend weitere Kandidierende. Es wird ausdrücklich auch um weibliche Kandidierende gebeten. Gustav bittet alle, in den Räten und bei ehemaligen Ratsmitgliedern Werbung zu machen.
- Es soll in wenigen Wochen wieder Schulungen für FSR-Mitglieder geben. Dazu beabsichtigt Gustav in den nächsten Tagen eine Terminumfrage rumzuschicken.
- Der ständige Wahlprüfungsausschuss der FSVK (WPA) soll neu gewählt werden. Seine Aufgabe ist es falls nötig Einsprüche gegen Fachschaftswahlen zu prüfen und über geeignete Maßnahmen zu entscheiden. Bei Fragen wendet euch an die bisherigen WPA-Mitglieder oder das FS-Ref. Bei Interesse meldet euch beim FS-Ref.
- Es gibt ein neues Formular für Schlüsselanträge. Darin müssen nun neben dem Namen der Person auch ihre e-Mail-Adresse und Telefonnummer angegeben werden. Wenn ihr Schlüsselanträge haben wollt, schickt uns also all diese Informationen.
- Erfahrungsgemäß wollen in den nächsten Monaten viele ehemalige oder noch aktive FSR-Mitglieder eine Bescheinigung über das ehrenamtliche Engagement im FSR bekommen. Gustav erklärt daher, dass das FS-Ref solche Bescheinigungen ausstellt. Allerdings wird dazu der Studierendenausweis und Personalausweis (oder vergleichbares) benötigt. Die Ausweise können entweder in Präsenz in einer Sprechstunde vorgezeigt werden oder dem FS-Ref per Mail geschickt werden. Für das Erstellen der Bescheinigung braucht es außerdem Unterschrift und Stempel des AStA-Vorstands, sodass dies eine gewisse Zeit dauern kann.

TOP 1	Berichte	
B	Berichte – AStA-Vorstand	Beginn: 18:23 Uhr

- Es ist kein Mitglied des AStA-Vorstands anwesend.

TOP 1	Berichte	
C	Berichte – SP-Präsidium	Beginn: 18:23 Uhr

- Lukas berichtet: Gestern war die Konstituierende Sitzung des neu gewählten Studierendenparlaments. Er (Lukas Moll) ist nun stellvertretender SP-Präsident, Magdalena Kuom (bekannt aus dem FSR Physik und Medizinische Physik) ist neue SP-Präsidentin.
- Lukas zählt die Mitglieder des neu gewählten AStA-Vorstands auf (siehe Anwesenheitsliste). Celine und Maide kümmern sich noch um die Einarbeitung der neuen Vorstandsmitglieder.
- Das Finanzreferat wurde neu gewählt. Die Referentinnen (Gabriela und Lara) sind dieselben wie vorher, nur Haupt und Stellvertretung wurden vertauscht.
- Die Vollversammlung des autonomen Referats für Barrierefreiheit hat stattgefunden. Da sie recht schlecht besucht war, bittet Lukas die Fachschaften darum, in Zukunft mehr Werbung für die Vollversammlungen der autonomen Referate zu machen. Auch die Vollversammlung des autonomen Referats für internationale Studierende hat stattgefunden. Die Vollversammlung des autonomen Referats für bisexuelle und schwule Studierende findet im August statt. Dabei sollen auch neue Referenten gewählt werden.
- Das neue SP wählt nun auch satzungsgemäß die Mitglieder des Rechtsausschusses neu. Auch die FSVK soll gemäß Satzung 2 Mitglieder wählen. Anmerkung des FS-Ref: Dies soll nach Möglichkeit auf der nächsten FSVK geschehen. Mitglieder des RA dürfen nicht zugleich Mitglied im AStA sein (AStA = autonome und integrierte Referate und Vorstand).
- Das SP hat zwei Satzungsänderungen beschlossen. Die eine wird in TOP 2 dieser FSVK thematisiert. Die andere Satzungsänderung betrifft das autonome Frauenreferat. Dieses wird auf Bestreben seiner Vollversammlung nun in Feministisches Referat umbenannt.

TOP 1	Berichte	
D	Berichte – Fachschaften	Beginn: 18:26 Uhr

- Nikita (BIO) fragt in Bezug auf das Formular zur Veranstaltungsanmeldung, was genau eine „geschlossene Veranstaltung“ sein. Keiner der Anwesenden weiß eine Antwort.

TOP 1	Berichte	
E	Berichte - Sonstige	Beginn: 18:28 Uhr

- Keine Wortbeiträge.

TOP 2	Satzungsänderung bzgl. Fachschaftsfinanzen	Beginn: 18:28 Uhr
--------------	---	-------------------

- Das SP hat gestern zwei kleine Satzungsänderungen beschlossen unter dem Vorbehalt, dass die FSVK zustimmt.
- Der eine Punkt: Fachschaftsräte können ja nur Finanzbeschlüsse bis höchstens 500€ (ohne Steuern) für eine Sache fassen. Gängige Praxis ist bislang, dass es für Finanzanträge i.H.v. mehr als 500€ des Beschlusses eine Fachschaftsvollversammlung bedarf. Allerdings wurde vor Kurzem in der Satzung ein Fehler entdeckt: Stand jetzt müsste eigentlich das SP zustimmen (ja nach Interpretation zusätzlich zur VV oder statt der VV). Das entspricht nicht der gängigen Praxis und soll korrigiert werden, d.h. es wird an die gängige Praxis angepasst. Zunächst bittet Gustav um inhaltliche Fragen.
 - Die Grenze von 500€ bleibt unverändert bestehen. Lukas Moll stellt in Aussicht, dass diese Grenze vielleicht irgendwann mal abhängig von der Fachschaftsgröße werden könnte. Der neue Vorstand soll sich darum kümmern.
- Die Frage ist nun: Ist die FSVK damit einverstanden? Abstimmung: 0 Nein, 0 Enthaltungen, 18 Ja. Die FSVK ist einstimmig für diese Änderung.
- Der zweite Punkt ist folgender: § 84 Abs. 7 lautet: „Jedes Mitglied der Fachschaft hat das Recht, bei der finanzbeauftragten Person (also Kassenwart:in) Einsicht in die Finanzen der Fachschaft zu erhalten, wenn dieses mindestens 3 Prozent der Mitglieder der Fachschaft schriftlich verlangen. Die Einsicht muss innerhalb von zwei Wochen gewährt werden.“ Daran sollen zwei Dinge geändert werden:
 - Zum einen sollen FSR-Mitglieder das Recht zur Einsicht von Amts wegen haben. Das heißt, normale Fachschaftsmitglieder (also alle, die das studieren) brauchen weiterhin 3%, aber gewählte Mitglieder des Fachschaftsrats brauchen keine 3%.
 - Folgender Satz soll am Ende ergänzt werden: „Die Einsicht gilt nicht für schützenswerte personenbezogene Daten.“
- Es werden ein paar inhaltliche Fragen gestellt und beantwortet.
- Florian (IFK) merkt an, dass auch Mitglieder der FSV (bei der Medizin) dieses Recht von Amts wegen haben sollten. Gustav schaut in den SP-Antrag und stellt fest, dass das bereits aufgenommen wurde.
- Abstimmung über beide Änderungen in einem: 0 Nein, 0 Enthaltungen, 18 Ja. Die FSVK ist einstimmig für diese Änderungen.

TOP 3	Stellungnahme zu Shein	Beginn: 18:36 Uhr
--------------	-------------------------------	-------------------

- Die Stellungnahme wurde mit der Einladung herumgeschickt. Gibt es Anmerkungen?
- Lukas (SP-Präsidium) berichtet, dass in der letzten Senatssitzung auch über das Thema gesprochen wurde. Er bezeichnet die Diskussion als kurz und erfrischend. Auch vonseiten der Professoren gab es viel Zuspruch für die Idee, Unternehmen wie Shein von Werbung auf dem Campus auszuschließen. Dazu wird wohl nun darüber nachgedacht, den Vertrag mit der Deutschen Hochschulwerbung (DHW) neu zu verhandeln. Es wurde sogar von einem Professor die Idee geäußert, die Werbeflächen auf dem Campus gar nicht mehr über die DHW zu vermieten, sondern ausschließlich HHU-interne Veranstaltungen o.ä. zu bewerben (bspw. auch Fachschaftsveranstaltungen). Allerdings gehe es auch um eine Summe von ca. 50.000 €. (Was genau diese Summe ist, ist nicht klar. – monatlich? jährlich?)
- Es wird darauf hingewiesen, dass es auch jetzt bereits HHU-interne Werbung auf den Werbetafeln gibt.
- Florian (WSW) findet es wichtig, dass auch Externe die Möglichkeit haben, auf dem Campus Werbung zu machen. Gleichwohl sollte dabei auf die Einhaltung moralischer Standards geachtet werden.
- Yasin (MDJ) hinterfragt, ob es sinnvoll ist, auf die Einnahmequelle zu verzichten. Er schlägt vor, dass die HHU den Vertrag mit der DHW kündigen und einfach selbstständig Werbung schalten könnte. Dann könnte die HHU auch selber entscheiden, wer Werberechte erhält und wer nicht.
 - Gustav (FS-Ref) merkt an, dass das zusätzliche Arbeitszeit kosten würde, weshalb es sich eher nicht lohnen dürfte. Lukas (SP-Präsidium) ergänzt, dass eine zusätzliche Stelle, die für diesen Zweck geschaffen werden müsste, je nach Gehaltsstufe sogar die vollen 50.000 € aufbrauchen könnte, sodass die HHU am Ende finanziell nichts davon hätte.
- Lukas (SP-Präsidium) betont, dass ihn die Offenheit im Senat bei diesem Thema freut.
- Abstimmung über die Stellungnahme: 0 Nein, 0 Enthaltungen, 18 Ja. Die FSVK nimmt die Stellungnahme einstimmig an.
- Die Stellungnahme wird ans Protokoll angehängt.

Anmerkung: Im Nachhinein fiel auf, dass Robin (FS-Ref) die Sache mit dem Werbestand und dem Glücksrad nicht aufgenommen hatte, obwohl sowohl auf der letzten FSVK als auch im Discord mehrfach von verschiedenen Fachschaften darum gebeten wurde.

TOP 4	ESAG inkl. Selbstregularien	Beginn: 18:45 Uhr
--------------	------------------------------------	-------------------

- Gustav (FS-Ref) erwähnt zunächst routinemäßig das Glasflaschenverbot auf dem Campus.
- Das FS-Ref hat sich entschieden, dieses Jahr keine Facebook-Gruppe für Erstis anzulegen. Wenn Fachschaftsvertretende das wichtig finden, können sie selber in Absprache mit dem FS-Ref eine solche Gruppe anlegen.
 - Lena (LIT) betont, dass wenn eine Gruppe von offizieller Seite entsteht, diese auch an alle Fachschaften weitergegeben werden sollte, damit Fake-Erstigruppen von echten offiziellen Erstigruppen unterschieden werden können.
- Eben dieses Problem gab es bei Whatsapp in den vergangenen Jahren häufig. Voraussichtlich wird es auch dieses Jahr wieder eine Whatsappgruppe „Düsseldorf Erstis“ geben. Diese hat nichts mit den Fachschaften oder irgendwelchen offiziellen Stellen der HHU oder ihrer Studierendenschaft zu tun. Außerdem ist diese Gruppe schlecht moderiert.
 - Marcel (PMP) liest eine Nachricht von Marcel G. (IFK) vor: Wir können wohl nicht viel dagegen tun. Eventuell lohnt es sich mal mit den Personen Kontakt aufzunehmen, die diese Gruppe jedes Jahr erstellen. In der Gruppe gab es in den letzten Jahren belästigenden Inhalt diverser Art, Hassreden und nervige kommerzielle Werbung. Das größte Problem ist aber, dass Personen in dieser Gruppe nach Beitrittslinks zu den Gruppen der Fachschaften fragen. Wenn die Links dann dort für alle sichtbar geteilt werden, können die Spammer auch in die FS-Gruppen kommen. Das ist das größte Problem an dieser Gruppe.
 - Die Fachschaften sollen den Erstis deshalb auf jeden Fall sagen, dass sie Einladungslinks zu den FS-Gruppen nicht in dieser riesigen Gruppe teilen sollen.
 - Lukas (SP-Präsidium) sagt, dass der neue AStA-Vorstand diesbezüglich mit dem Rektorat und anderen ASten sprechen sollte.
 - Es wird vorgeschlagen, die Einladungslinks schon im Vorkurs zu teilen (NAT) oder übers Institut per Mail verschicken zu lassen (LIT), damit möglichst wenige Erstis die Notwendigkeit haben, danach zu fragen.
- Gustav erinnert daran, dass am ersten Tag der ESAG-Woche (Montag, 2.10.) das FS-Ref die zentrale Begrüßung für alle Erstis macht. Dabei soll jede Fachschaft Helfende stellen. Bei Fachschaften, die keine Helfenden stellten, sei davon auszugehen, dass sie auch für ihre Veranstaltungen an den Folgetagen nicht genug Helfende hätten.
- Bislang organisiert Elif die allgemeinen Veranstaltungen am ersten Tag. Um dies weiterhin zu tun, muss sie auch im e-Mail-Postfach des FS-Ref arbeiten, obwohl sie wegen ihrer Wahl zur AStA-Vorsitzenden aus dem FS-Ref zurückgetreten ist. Sie wird die

Einführungsveranstaltung in den Hörsälen nicht moderieren, sondern nur diese und die Veranstaltung auf P2 organisieren. Gustav fragt die FSVK, ob sie mit diesem Plan einverstanden ist. Es gibt keine Einwände.

- Auf der letzten FSVK war angesprochen worden, dass das Essen bei den Foodtrucks, die auf P2 stehen werden, recht teuer ist. Das günstigste kostet 7–8 €. Da es im vergangenen Jahr bereits bei niedrigeren Preisen Beschwerden darüber gab, war vorgeschlagen worden, in den Räten zu besprechen, ob Fachschaften das Essen aus Fachschaftsmitteln subventionieren wollen. In der Zwischenzeit ist auch die Alternatividee aufgekommen, Geld für eine solche Subventionierung in den Finanzantrag aufzunehmen, den das SP für die ESAG für den AStA-Vorstand und das FS-Ref beschließen soll. Nun ist die Meinung der Fachschaften gefragt. asdf
 - Luca (KOM) fragt, ob sie eine Subventionierung überhaupt lohnen würde. Man könnte ja auch einfach Pizza bestellen. Außerdem müsse man bei den Foodtrucks immer lange anstehen. Sie ist daher dagegen. Gustav (FS-Ref) merkt an, dass die Anzahl der Foodtrucks von zwei auf drei erhöht wurde. Das Problem von langen Wartezeiten sollte daher gegenüber letztem Jahr zumindest reduziert sein.
 - Lena (LIT) sieht das anders als Luca. Die Party auf P2 habe ja den Sinn, ein wenig Festival-Feeling in den Oktober zu tragen. Das solle für die Erstis aber auch bezahlbar sein. Die FS Literaturübersetzen würde Geld geben. Sie fragt besorgt nach, ob der SP-Antrag irgendwo Geld wegnehmen würde, wo es eigentlich auch gebraucht würde.
 - Lukas (SP-Präsidium) erklärt zunächst, dass groß angelegte Pizzabestellungen auf P2 nicht in Ordnung wären. Hinsichtlich der Finanzmittel des SP erklärt er, dass im letzten Jahr im Haushaltsplan (HHP) 30.000 € eingeplant worden waren und diese Summe im Antrag überschritten worden sei. Deswegen und wegen der Inflation habe man dieses Jahr im HHP 35.000 € vorgesehen. Er sieht wegen des Haushaltslochs keinen Spielraum für einen zusätzlichen Posten in dem diesjährigen Antrag, um davon das Essen bei den Foodtrucks zu subventionieren.
 - Florian (IFK) erklärt, die vier INΦMa-Fachschaften seien sich einig, dass keine dezentralen Mittel (also Geld der Fachschaften) für zentrale Dinge (wie die zentrale ESAG-Party auf P2) ausgegeben werden sollten. Darüber hinaus schaffe ein solches Vorgehen einen Präzedenzfall. Er befürchtet, dass die Fachschaften in Zukunft beim Finanzkonzept von P2 bereits eingeplant werden könnten.
 - Florian (WSW) erklärt, man wolle den Erstis etwas bieten. Dazu gehöre auch Essen. Daher ist die FS Wiwi dafür, die Preise zu reduzieren, und sei dafür auch bereit, auf

Fachschaftsmittel zurückzugreifen. Er appelliert an die anderen Fachschaften, sich anzuschließen.

- Michelle (BCH) erklärt, die Fachschaft Biochemie habe schlichtweg zu wenig Geld, um die Sache finanziell zu unterstützen. Außerdem nutzten viele Biochemie-Erstis P2 gar nicht. Die Fachschaft Lobotomie steht finanziell vor derselben Herausforderung.
- Jakob (PHL) schlägt vor, direkt mit den Betreibern der Foodtrucks über Preisnachlässe zu sprechen und fragt, wie viel Geld für eine wirksame Reduktion nötig wäre. Gustav (FS-Ref) stellt fest, dass es zwei verschiedene Möglichkeiten gibt, die Preisreduktion zu gestalten. Man könnte entweder die tatsächliche Preisreduktion bezahlen oder aber den Foodtrucks eine feste Summe zahlen, damit die Foodtrucks auf eigenes Risiko die Preise um einen ausgehandelten Betrag reduzieren. Jakob ergänzt, dass es sein könnte, dass die Foodtrucks eine Preisreduktion ohnehin ablehnen.
- Lena (LIT) merkt an, dass die Höhe des notwendigen Betrags recht wichtig wäre für eine klare Entscheidung. Sie hat die Idee, dass jede Fachschaft Essensmarken kauft und an die eigenen Erstis verteilt. Mit den Marken sollen die Erstis dann an den Foodtrucks einen niedrigeren Preis zahlen müssen.
- Luca P. (MAT) hat im Vorfeld ein bisschen gerechnet und schlägt vor, dass die Fachschaften durchschnittlich 200 € geben könnten. Je nach Finanzstärke mehr oder weniger. Über die genaue Rechnung besteht Unklarheit.
- Florian (IFK) findet, dass das ziemlich viel Geld ist. Zumindest die INΦMa-Fachschaften geben eh schon einen Großteil ihres Geldes für Erstis aus. Die von Luca anvisierte Gesamtsumme mache 4% des gesamten Finanzvolumens aller Fachschaften aus. Des weiteren betont er erneut, dass er dagegen ist, dezentrale Mittel für eine zentrale Veranstaltung zu verwenden.
- Edajla (BCH) glaubt, die Foodtrucks müssten der Uni eine Gebühr bezahlen, um auf P2 stehen und Essen verkaufen zu dürfen, und schlägt daher vor, die Uni um eine Verringerung der Gebühr zu bitten, damit die Foodtrucks das Essen günstiger verkaufen können. Gustav geht nicht davon aus, dass die Foodtrucks eine solche Gebühr an die Uni bezahlen müssen.
- Florian (WSW) schlägt vor, dass alle Fachschaftsaktiven im Bekanntenkreis nach Foodtruck-Anbietern suchen sollten, um günstigere Angebote zu finden. Gustav erklärt, dass es dafür dieses Jahr zu spät ist. Für die Genehmigung bei Behörden

mussten bereits genaue Angaben zu Länge und Breite der Fahrzeuge gemacht werden. Ein Wechsel der Anbieter sei daher für dieses Jahr nicht mehr möglich.

- Marcel (PMP) erklärt zunächst allgemein, man wolle den Erstis ja etwas bieten. Allerdings sollte es nicht die Sache der Fachschaften sein, alles zu finanzieren. Gerade die INΦMa veranstalte schon an allen drei übrigen Tagen diverse Dinge für die Erstis. Es komme daher nicht in Frage, zusätzlich noch Kosten für den Tag der allgemeinen Einführung zu übernehmen. Selbst wenn sich die meisten Fachschaften das diesmal wegen großer Rücklagen leisten könnten – dauerhaft könnten sie es finanziell nicht stemmen. Wenn die Fachschaften das jetzt einmal finanzierten, werde sich diese Praxis etablieren, und das wolle er verhindern. Er ergänzt, dass die Preise leider realistisch seien. Seine Fachschaft habe zu anderen Zwecken Foodtrucks angefragt, und sei mit ähnlichen Preisen konfrontiert gewesen.
- Florian (IFK) stellt fest, dass es nichts gebe, worüber man auf der FSVK abstimmen könnte. Wenn einige Fachschaften Geld geben wollten, müssten sie das sowieso selber beschließen.
- Mit dieser Feststellung erklärt Gustav die Diskussion vorerst für beendet und hält fest, dass die Meinungen zu diesem Thema weit auseinander gehen.
- Zuletzt erinnert Gustav daran, die Konzepte und Veranstaltungsanmeldungen für die ESAG bis Mitte August einzureichen. Also bis zur nächsten FSVK.

Selbstregularien

- Wie im Namen des TOPs angekündigt, müsse nun über die Selbstregularien für die ESAG abgestimmt werden. Der Entwurf aus den Reihen der Fachschaft Jura war mit der Einladung verschickt worden. Wenig später war noch ein gemeinsamer Änderungsantrag der Fachschaften Informatik, Naturwissenschaften, Physik und Medizinische Physik sowie Mathematik herumgeschickt worden. Gustav eröffnet die Aussprache.
- Marcel (PMP) hofft, dass sich alle vertretenen Fachschaften mit dem Text beschäftigt haben. Sämtliche Punkte waren schon im Vorfeld mehrfach eingebracht, aber nie aufgenommen worden.
- Florian (IFK) fragt, ob es außer den Antragsstellenden überhaupt jemand gelesen habe.
- Johannes (GES), Nikita (BIO) und Lena (LIT) haben den Änderungsantrag gelesen und sind dafür.
- Abstimmung über den Änderungsantrag: 0 Nein, 2 Enthaltungen, 16 Ja. --> Antrag geändert.
- Abstimmung über den geänderten Antrag: 1 Nein, 3 Enthaltungen, 14 Ja. Damit ist der geänderte Antrag angenommen.

TOP 5	Verschiedenes	Beginn: 19:22 Uhr
--------------	----------------------	-------------------

- Lukas Moll berichtet aus dem Senat (weil er es in TOP 1E vergessen hatte).
 - Wie bereits in den Amtlichen Bekanntmachungen erschienen ist, gab es einen erfolgreichen Hackerangriff auf die Mailkonten des Kanzlers. Es werde eine Handlungsanweisung geben für alle Fachschaften, die dem Kanzler in der letzten Zeit Mails geschickt haben.
 - Von den studentischen Vertretern im Senat wurde von immer häufiger bekanntwerdenden Fällen von Diskriminierung berichtet. Vonseiten der Uni wurde Besorgnis über diese Vorfälle geäußert. Die Studierenden wurden daher gebeten, Meldungen aus dem Diskriminierungsmelder des AStA an Amtsträger der Uni weiterzuleiten, damit Konsequenzen vonseiten der HHU eingeleitet werden können. Des weiteren sei die Uni gerade dabei, einen eigenen Diskriminierungsmelder aufzubauen.
- Die Fachschaft Biochemie möchte in Zukunft kostenlos Hygieneprodukte anbieten und fordert andere Fachschaften auf, nachzuziehen. Florian (IFK) weist auf ein bestehendes Projekt des Gleichstellungsbüros der Uni in Kooperation mit dem autonomen Frauenreferat des AStA hin, im Zuge dessen, bereits einige Sekretariate der Uni und auch viele Fachschaften kostenlos Hygieneprodukte anbieten. Über dieses Projekt könne man die Hygieneprodukte auch kostenlos beziehen.
- Michelle (BCH) berichtet außerdem, dass in den Fachschaftsraum der Fachschaft Biochemie eingebrochen wurde. Es war kein Geld im Raum. Sie fordert die anderen Fachschaften auf, kein Geld im Fachschaftsraum zu lagern. Es wird aktuell wohl immer wieder in Räume auf dem Campus eingebrochen.

Ende der Sitzung: 19:27 Uhr

Das Fachschaftenreferat

Anhang:

- Abkürzungen
- Stellungnahme (TOP 3)
- Selbstregularien (TOP 4)

Im Protokoll verwendete Abkürzungen

Im Nachfolgenden werden Abkürzungen für die Fachschaften, Referate des AStAs, sowohl Autonome als auch Integrierte, universitäre Stellen, weitere Gremien und Institutionen aufgelistet, die im Protokoll verwendet werden.

Fachschaften:

-Anglistik	ANG
-Antike Kultur	ANK
-Biochemie	BCH
-Biologie	BIO
-Chemie	CHE
-Germanistik	GER
-Geschichtswissenschaften	GES
-Informatik	IFK
-Informationswissenschaft	IMW
-Jüdische Studien und Jiddistik	JDS
-Jura	JUR
-Kommunikations- und Medienwissenschaft	KOM
-Kunstgeschichte	KTG
-Linguistik und Computerlinguistik	LGC
-Literaturübersetzen	LIT
-Mathematik	MAT
-Medien- und Kulturwissenschaft	MKW
-Medizin	MED
-Modernes Japan	MDJ
-Musikwissenschaft	MUW
-Naturwissenschaften	NAT
-Pharmazie	PHZ
-Philosophie	PHL
-PPE	PPE
-Physik und Medizinische Physik	PMP
-Politikwissenschaft	PLW
-Psychologie	PSY
-Romanistik	ROM
-Sozialwissenschaften und Soziologie	SOZ
-Toxikologie	TOX
-Transkulturalität	TKU
-Wirtschaftschemie	WSC
-Wirtschaftswissenschaften	WSW
-Zahnmedizin	ZME

Weitere Institutionen und Gremien:

-Task-Force-Lehre	TFL
-Philosophische Fakultät	Phil.-Fak
-Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	Math.-Nat
-Fakultätsrat	Fak.-Rat
-Referat für Nachhaltigkeit & Mobilität	NaMo
-Fachschaftenreferat	FS-Ref
-Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung	AntiFARaDis
-Ständiger Wahlprüfungsausschuss der FSVK	WPA
-Rechtsausschuss	RA

Stellungnahme zur Werbung des Unternehmens Shein auf dem Campus der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf durch die Deutsche Hochschulwerbung und -vertriebs GmbH

Beschlossen von der FSVK am 18.7.2023

Die Fachschaftenvertretendenkonferenz (FSVK) drückt hiermit ihr Unverständnis und ihre Unzufriedenheit gegenüber den, auf den digitalen Werbeflächen der HHU, gezeigten Werbeanzeigen aus. Konkret kritisiert die FSVK, dass auf dem Campus der Heinrich-Heine-Universität Werbung des Unternehmens Shein gezeigt wird.

Dieses Unternehmen ist wiederholt durch Menschenrechtsverletzungen aufgefallen und betreibt erwiesenermaßen Sklavenarbeit. Die versammelte Studierendenschaft lehnt es vehement ab, dass eine Universität mit demokratischen Werten es zulässt, Werbung auf dem Campus betreiben zu lassen, welche effektiv Sklavenarbeit im Ausland fördert.

Eine Universität, die sich für die Umwelt und Nachhaltigkeit einsetzt, sollte kein Unternehmen unterstützen, das ebendiese Werte mit Füßen tritt. Die Nutzung von giftigen Chemikalien und Schwermetallen und weiteren umweltschädlichen Stoffen geht weder einher mit dem Portfolio eines vertrauenswürdigen Mode- und Textilunternehmens noch mit dem Umweltverständnis der Studierendenschaft. Die FSVK lehnt es entschieden ab, dass für Produkte auf dem Campus geworben werden kann, die im großen Maße gesundheitsschädliche und krebserregende Stoffe wie Formaldehyd enthalten.

Letztlich möchte die FSVK auf den allgemeinen Umgang mit Werbung auf dem Campus aufmerksam machen. Der Studierendenschaft ist aufgefallen, dass gewisse Arten der Werbung auf dem Campus bevorzugt werden – so sind beispielsweise Werbeplakate von Unternehmen keine Seltenheit und auch leicht zu installieren, wo hingegen die universitätseigenen politischen Listen hiermit Schwierigkeiten haben. Die FSVK ist der Meinung, dass politische Werbung und Aktionen im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung ebenso gefördert werden sollte, wie reguläre, nichtpolitische Werbung.

Quellen:

- Presseportal Greenpeace (<https://presseportal.greenpeace.de/220588-mehr-shein-als-sein-gefahrlische-chemikalien-in-shein-kleidung-verstossen-gegen-eu-vorschriften>)
- Artikel in der New York Times (<https://www.nytimes.com/2023/05/02/business/shein-fast-fashion.html>)
- Artikel im Wirtschaftsbereich von welt.de (<https://www.welt.de/wirtschaft/plus238313243/Shein-Warum-das-H-M-der-Generation-Z-zum-Umweltrisiko-werden-koennte.html>)

Selbstregularien

Die Fachschaften der HHU Düsseldorf verpflichten sich, bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen im Rahmen der Einführungsveranstaltungen für Erstsemester (nachfolgend auch "ESAG") die folgenden Regeln zu beachten, um eine sichere und reibungslose Durchführung der Veranstaltungen zu ermöglichen.

1. Durchführung der Veranstaltung auf dem Campus

1.1. Die bereitgestellten Räume und Flächen werden schonend behandelt und sauber und ordentlich zurückgelassen.

1.2. Störungen anderer Veranstaltungen, seien sie fachlicher oder sozialer Natur, sind zu unterlassen. Auch ist Rücksicht auf die auf dem Campus arbeitenden Personen zu nehmen. Hierunter fallen insbesondere auch Veranstaltungen anderer Fachschaften, des AStA und seiner Teilorgane, sowie Veranstaltungen der Fächer, also Prüfungen, Seminare und ähnliches.

1.3. Soweit besondere Einrichtungen genutzt werden, sind die besonderen Anforderungen dieser Einrichtungen zu beachten. Insbesondere wird bei der Nutzung von Grillplätzen die verwendete Grillkohle nach der Nutzung gelöscht und sachgerecht entsorgt.

2. Ausschank von Getränken auf dem Campus

2.1. Der Ausschank von alkoholhaltigen Getränken ist in geschlossenen Räumen erst ab 12 Uhr erlaubt, solange es sich um eine interne Veranstaltung der jeweiligen Fachschaft handelt. Für den Konsum in öffentlich zugänglichen Gebäuden ist der Konsum erst ab 16 Uhr gestattet.

2.2. Der Ausschank von Spirituosen und vergleichbaren Getränken ist untersagt. Auch ist der sonstige Konsum derartiger Getränke untersagt.

2.3. Auf reine Trinkspiele, insbesondere sogenanntes Trichtern wird verzichtet, als Beispiele nicht aber abschließend genannt, Spiele wie: Rage Cage oder Bierpong.

2.4. Das Glasflaschenverbot auf den Campus wird beachtet. Gläser oder Glasflaschen sind nicht in den Gewahrsam von Veranstaltungsteilnehmenden zu geben.

3. Gestaltung der Veranstaltungen

3.1. Die Veranstaltungen der ESAG sollen barrierefrei gestaltet werden.

3.2. Die Veranstaltungen der ESAG sollen ein Raum des Kennlernens sein. Es ist so weit wie möglich darauf zu achten, dass sich alle anwesenden Personen sicher fühlen. Daher ist insbesondere auf Handlungen die Nacktheit fördern, wie z.B. Kleiderketten zu verzichten.

3.3. Die Veranstaltungen sind diskriminierungsfrei zu gestalten. Insbesondere sind solche Spiel- und Veranstaltungselemente zu unterlassen, die sexistisches oder übergriffiges Verhalten fördern. Das ist insbesondere der Fall, wenn der Gesamtcharakter des in Frage stehenden Elementes durch wettbewerbsartige Gestaltung eine Druck- oder Zwangssituation erzeugt. Dies gilt sowohl für Veranstaltungen auf dem Unigelände als auch außerhalb des Campus.

4. Pflichten der Fachschaften

4.1. Die Fachschaften sind als Veranstaltungsanmeldende und -leitende dazu verpflichtet, die Einhaltung der vorstehenden Regeln zu kontrollieren und durchzusetzen. Sämtliche Veranstaltungsteile und Orte sind von den Fachschaften zu überwachen und die Teilnehmenden zu betreuen.

4.2. Dies gilt gleichermaßen auch für digitale Veranstaltungsorte.

4.3. Soweit ordnungs- oder infektionsschutzrechtliche Vorschriften auf die Veranstaltung Anwendung finden, sind solche vollumfänglich einzuhalten.

4.4. Ereignisse, die Einfluss auf die Außenwirkung und Wahrnehmung der Universität oder ihrer (Teil-) Organe haben können, sind dem Fachschaftenreferat unverzüglich nach Kenntnisnahme zu melden.

5. Sanktionen

5.1. Sofern die vorangegangenen Regeln nicht eingehalten werden, kann die Verwaltung (D 6) und das Fachschaftenreferat verhältnismäßige Maßnahmen treffen, um die Sicherheit und Integrität der Veranstaltungen auf dem Campus sicherzustellen. Diese Maßnahmen können insbesondere das Erteilen weiterer Auflagen für die laufenden oder kommenden Veranstaltungen der ESAG, der Abbruch der laufenden Veranstaltung oder die Absage einer zukünftigen Veranstaltung der ESAG sein.